Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 73 (1890)

Vereinsnachrichten: Bericht der geologischen Commission für 1889/90

Autor: Lang, Fr.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht
der
geologischen Commission
für
1889/90.

Beim Rückblick auf das verflossene Jahr gebietet die Pflicht der Pietät vorerst derjenigen Männer zu gedenken, welche in diesem Zeitraume aus unserer Mitte geschieden sind, und die an der Erstellung der geologischen Karte der Schweiz wesentlichen Antheil genommen haben. Es sind dies die Herren Victor Gilliéron, Dr. Albrecht Müller und Alphonse Favre. Dem ersten verdanken wir die Monographie des Montsalvens mit den Freiburger Alpen und die geologische Beschreibung des Territoriums zwischen dem Neuenburgersee und dem Niesen. Der zweite hat die Reihe der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz mit einer geologisch illuminirten Karte des Kantons Basel im Maassstab von 1 : 50,000 wahrer Grösse eröffnet und der letztere hat die frühere Ausdehnung der Gletscherreviere und Moränen zur Diluvialzeit kartographisch illustrirt. Herr Alphonse Favre war seit Beginn der geologischen Commission vom Jahre 1860 bis 1885 Secretär dieser Behörde und in diesem Zeitraum von 25 Jahren wurde der grösste Theil der geologischen Karte in's Werk gesetzt. Nach dem Rücktritt von Professor Bernhard

Studer übernahm Herr Alphonse Favre das Präsidium der Commission bis zum Jahre 1888 und da er im vorgerückten Alter von den anstrengenden Präsidialgeschäften sich zurückzuziehen wünschte, bekleidete er das Amt eines Ehrenpräsidenten der Commission bis zu seinem Hinschied, den 11. Juli 1890. Es ist hier nicht der Ort, die grossen Verdienste des Verewigten um die Förderung schweizerischer Geologie zu schildern. Wir wollen hier nur hervorheben, dass seine werthvollen Publicationen: Recherches géologiques dans les parties de la Savoie, du Piémont et de la Suisse voisines du Montblanc, ferner la Carte de l'extension des anciens glaciers du revers septentrional des Alpes suisses, seine Description géologique du canton de Genève, sowie les effets de refoulement ou écrasements latéraux en géologie ihm ein bleibendes, ehrenvolles Andenken in den Annalen der schweizerischen Geologie sichern werden.

Im letztjährigen Berichte wurde mitgetheilt, dass der hohe Bundesrath die geologische Karte der Schweiz durch Vermittlung des topographischen Bureau an die Weltausstellung in Paris gesendet habe. Seither ist die erfreuliche Kunde eingetroffen, dass dieses Werk bei der Preisvertheilung am 6. October 1889 mit der höchsten Auszeichnung (Grand Prix) bedacht wurde. Diese ehrenvolle Anerkennung wird nicht verfehlen, ihren wohlthätigen Einfluss sowohl für die fernere Gewährung der Bundessubsidien als auf den wissenschaftlichen Ansporn jüngerer Geologen zur Vervollständigung des nationalen Werkes auszuüben.

Als Ergänzung der vollendeten geologischen Karte sind als nothwendige Commentare derselben folgende Arbeiten in Ausführung begriffen:

1. Der Text von Professor E. Renevier zur Lieferung XVI: Monographie des Hautes-Alpes vaudoises et

parties avoisinantes du Valais. Dieses sorgfältig redigirte Werk ist abgeschlossen und umfasst 71 Druckbogen, enthält 15 Profile, 2 Phototypien und 128 Clichés. Die Publication erfolgt in nächster Zeit.

2. Vom Texte des Dr. Ed. von Fellenberg zu Blatt XVIII, Lief. XXI sind bereits eine Anzahl Bogen gedruckt. Die zahlreichen geologischen Profile und photographischen Aufnahmen aus den höchsten Gebirgsrevieren des Berner-Oberlandes sind erstellt. Die treffliche Arbeit wird im Laufe dieses Jahres erscheinen.

3. Die geologische Karte der Umgebung von Bern im Maassstab 1 : 25,000, entworfen von den Herren Prof. Dr. A. Baltzer, Jenny und Kissling, ist vollendet. Das Manuscript des dazu gehörigen Textes geht dem Abschluss entgegen. Diese Publication wird als 30. Lieferung der geologischen Beiträge veröffentlicht werden.

4. Die Redaction des Textes zu Blatt XIV, Lieferung XXV von Prof. Dr. A. Heim ist weit vorgerückt, und der Druck dieser Arbeit wird im Monat October beginnen. Die dazu gehörigen geologischen Profile und Ansichten sind erstellt.

5. Die Diplomarbeit von Herrn Léon Du Pasquier von Neuchâtel über die fluvio-glacialen Ablagerungen in der Nordschweiz wird gegenwärtig gedruckt und soll als 31. Lieferung der Beiträge gegen Ende des Jahres erscheinen.

Ausser diesen bereits in Ausführung begriffenen Arbeiten bleiben dann zur Publication noch übrig die rückständigen Texte von Dr. Casimir Mösch zu Blatt XIII, Lief. XXIV, 2, von Pfarrer G. Ischer zu Blatt XVII, Lief. XXII, 2 und von Alphonse Favre zur Gletscherkarte, Lief. XXVIII. Es sind bereits Schritte eingeleitet worden, dass die hinterlassenen Manuscripte

des letztern durch einen jüngern Geologen in Bearbeitung genommen werden.

Ausserdem wurde noch ein besonderer Text zu Blatt XXIII in Aussicht genommen. Wohl sind über die Gegend des Monte Rosa Untersuchungen von Herrn Gerlach veröffentlicht worden, aber es sollten diese wichtigen krystallinischen Gebiete nach neuern Gesichtspunkten studirt und von einem rüstigen Alpengeologen neuerdings explorirt werden.

Mit der Vollendung der geologischen Karte ist die Nachfrage nach diesem Originalwerk bedeutend gestiegen, und diese hatte zur Folge, dass bereits die beiden Blätter XI und XVI beinahe vergriffen sind. Ebenso ist die Lief. II der Beiträge mit dem Texte von Professor Theobald nur noch in wenigen Exemplaren vorräthig. Um diese Lücken auszufüllen, sind bereits Schritte zur Erstellung einer zweiten Auflage dieser fehlenden Lieferungen eingeleitet worden.

Der Tauschverkehr mit 42 auswärtigen Instituten ist ein reger, und stets gelangen neue Offerten an die Commission zur Anbahnung weiterer Relationen. Die Gegengeschenke werden an die Bibliothek des schweizerischen Polytechnikums abgeliefert. Auf Empfehlung des schweiz. Departementes des Auswärtigen wurden der Universität Toronto in Canada, deren Bibliothek mit 33,000 Bänden ein Raub der Flammen geworden, sämmtliche in noch genügender Anzahl vorhandene Lieferungen der geologischen Beiträge als Geschenk verabfolgt.

Seit einer Reihe von Jahren sind auf Kosten des Schweizer Alpenclubs Vermessungen am Rhonegletscher vorgenommen worden, um die glacialen Phänomene genauer zu kontrolliren. Da der Schweizer Alpenclub seine Subsidien für diese wissenschaftliche Unternehmung

zu reduziren beabsichtigt, sieht sich das Gletschercollegium genöthigt, bei andern Gesellschaften um Unterstützung nachzusuchen, damit die seit vielen Jahren durchgeführten Vermessungen nicht sistirt werden. Da die genaue Controllirung der Gletscherphänomene für die schweiz. Landeskenntniss hohen wissenschaftlichen Werth besitzt und mit den geologischen Studien in engem Contacte steht, hat die geologische Commission beschlossen, dem Gletschercollegium auf die Dauer von drei Jahren einen jährlichen Beitrag von Fr. 600 zu verabfolgen in der Voraussetzung, dass die eidgenössischen Behörden der geologischen Commission die bisherigen Subventionen zur Verfügung stellen.

Aus diesem summarischen Ueberblick über die Thätigkeit der geologischen Commission geht hervor, dass der letztern noch ein reiches Arbeitsfeld offen steht, und wir wollen hoffen, dass es dem harmonischen Zusammenwirken zwischen den Mitgliedern der Behörden und den Männern der Wissenschaft wie bisher gelingen werde, die noch zahlreichen im Schoosse unseres Gebirgslandes ruhenden geologischen Probleme im Interesse der Wissenschaft mit vereinter Kraft zu lösen und dadurch der höhern Culturaufgabe unseres Freistaates gerecht zu werden.

Solothurn, im August 1890.

Der Präsident der geologischen Commission:

Dr. **Fr. Lang.**